



KITA
NORD-WEST

KONZEPTION



HERXHEIM

Liebe Eltern,

wir freuen uns auf einen gemeinsamen Weg, mit jedem Kind, jeder Familie und allen Mitarbeitenden. Unsere Arbeit ist dabei getragen von drei klaren Grundwerten: Toleranz, Wertschätzung und eine partnerschaftliche Erziehung.

Toleranz bedeutet für uns, Unterschiede als Bereicherung zu sehen. Wir begegnen allen Kindern und Familien mit Offenheit, Respekt und Neugier. Vielfalt wird als Quelle von Lernmöglichkeiten genutzt und bildet die Grundlage für eine inklusive Gemeinschaft, in der sich jede Person sicher, gesehen und gehört fühlt.

Wertschätzung ist der Leitstern unseres Handelns. Wir erkennen die individuellen Stärken jedes Kindes an, fördern neugieriges Lernen und begleiten Entwicklung behutsam. Durch eine achtsame Ansprache, klare Rituale und verlässliche Beziehungen schaffen wir eine Umgebung, in der sich Kinder geborgen und entfaltet fühlen.

Die Erziehungspartnerschaft ist das Herzensstück unserer Arbeit. Eltern, Erziehungsberechtigte, Fachkräfte und Kooperationspartner arbeiten eng zusammen, um konsequent, transparent und dialogorientiert zu handeln. Wir sehen Eltern als Experten ihrer Kinder und gestalten Kooperationsformen, die Vertrauen schaffen, Informationen teilen und gemeinsame Ziele formulieren. Durch regelmäßigen Austausch, transparente Entscheidungsprozesse und eine offene Feedbackkultur entwickeln wir gemeinsam das beste Betreuungs- und Bildungskonzept.

In unserer Konzeption verbinden sich pädagogische Fachlichkeit und menschliche Wärme. Wir bieten turnusmäßige Lerngelegenheiten, individuelle Förderpläne, sinnstiftende Alltagsrituale und eine Umgebung, die Neugier weckt und zur Mitgestaltung einlädt. Dabei stehen Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder im Mittelpunkt.

Wir laden Kinder, Familien und Mitarbeitende ein, sich mit uns auf eine respektvolle, loyale und inspirierende Bildungsreise zu begeben – hin zu einer Gemeinschaft, in der jedes Kind wertgeschätzt wird, in der Toleranz gelebt wird und in der Erziehungspartnerschaft spürbar wird.



Christine Oberthür, Leitung



*Ich glaube, dass
Erziehung Liebe zum Ziel
haben muss.*

(Astrid Lindgren)

Inhalt

Unsere Kita stellt sich vor.....	1
Unser Team stellt sich vor	2
Wie wir Ihr Kind begleiten.....	3
Neues, Spannendes und Geborgenes	5
Unser Eingewöhnungsmodell	6
Ein Rundgang durch die Kita - Kinder erzählen:	8
Der Tagesablauf.....	9
Bildungs- und Lernprozesse der Kinder –	10
Wie Kinder lernen.....	10
Die Lernumgebung.....	11
Beobachtung und Dokumentation	12
Kinder spielen, um sich die Welt anzueignen	13
Wald- und Naturpädagogik	15
Walderlebnistag.....	15
Ein Garten für unsere Kinder	17
Kunstpädagogik – Kunterbunte Kinderkunst.....	19
Globales Lernen - Kita-Partnerschaft	21
Mein letztes Jahr in der Kita!.....	23
Vorschulaktionen	24
Allgemeine Informationen.....	26
Offene Türen geben Impulse und schaffen Gemeinschaft	31
Erziehungspartnerschaft.....	33
Inklusion	35
Unsere Kita - ein sicherer Ort	36

Unsere Kita stellt sich vor

Die Kita Nord-West ist eine kommunale Einrichtung der Ortsgemeinde Herxheim. In vier altersgemischten Gruppen (2-6 Jahre), sowie einer "Nestgruppe" (2 Jahre), bietet unsere Einrichtung im Kita-Jahr 2024/25 Platz für 115 Kindern. In der "Nestgruppe" können Kinder ab 2 Jahren ihre ersten Erfahrungen in unserem Haus machen, bevor sie im Anschluss mit 3 Jahren in eine Regelgruppe wechseln.

Die Kinder erleben ihren Kita-Alltag mit festen Bezugspersonen in ihren Stammgruppen. Sie können darüber hinaus an freiwilligen, gruppenübergreifenden Angeboten wie Waldbesuche, kreatives Gestalten, tiergestützte Pädagogik und Kinder-Yoga teilnehmen. Hierfür können wir auf pädagogische Fachkräfte mit entsprechenden Zusatzqualifikationen zurückgreifen. In den pädagogischen Gruppen finden zudem regelmäßig kleinere Projekte und Kleingruppenarbeiten statt. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich dabei an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz.

Damit wir diese Angebote und Bildungsoptionen in den betreuungsstarken Zeiten (7Stunden-Betreuung) personell umsetzen können, richten wir unsere Dienstpläne an den Betreuungsbedarfen der Familien aus.

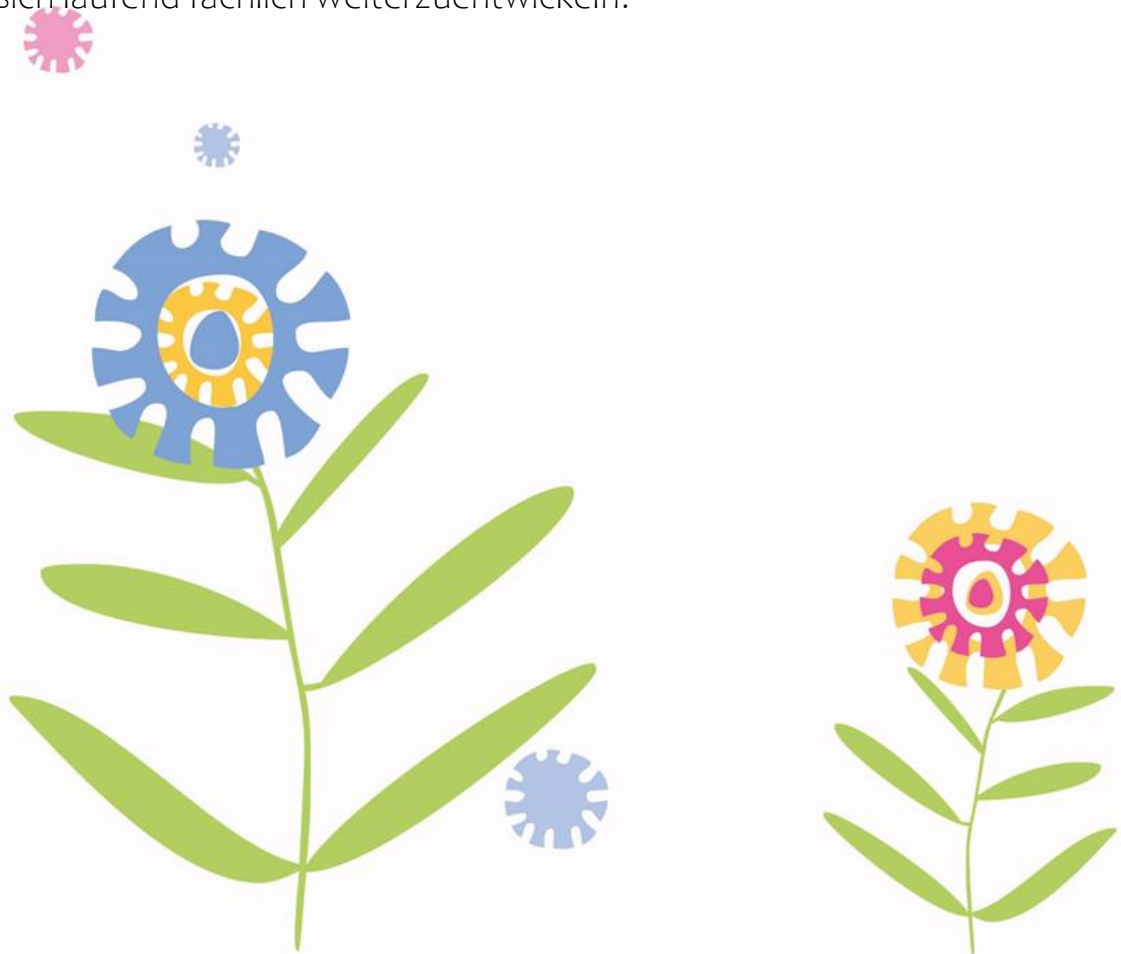
Am Nachmittag legen wir pädagogische Gruppen bei nachlassendem Betreuungsbedarf daher auch zusammen. Auf diese Weise stehen unsere pädagogischen Fachkräfte gemeinsam den verbleibenden Kindern nach der Mittagsruhe als mögliche Bezugspersonen zur Verfügung. Damit können wir eine durchgehend optimale Betreuung und Aufsicht aufrechterhalten, unseren Kindern am Nachmittag gruppenübergreifend zusätzliche Spielmöglichkeiten schaffen und Freundschaften - auch im Hinblick auf die Schulzeit - fördern.

Unser Team stellt sich vor

Neben den pädagogischen Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen unterstützen uns eine Hauswirtschaftskraft sowie unsere Hausmeister.

Um konstruktive Teamarbeit möglich zu machen, bringen wir ein hohes Maß an Engagement, Selbstkritik, Flexibilität und Freude am Gestalten mit. In den wöchentlichen Teamsitzungen wird die pädagogische Arbeit geplant und organisiert.

Durch qualifizierte Fortbildungen haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich laufend fachlich weiterzuentwickeln.



Wie wir Ihr Kind begleiten

Wenn wir einen Baum betrachten,
der langsam emporwächst,
Wind und Wetter ausgesetzt ist und
auch einem Sturm standhalten muss,
so liegt es auf der Hand, dass das nur geht,
wenn seine Krone geschmeidig, sein Stamm fest und seine Wurzel stark ist.

Wie Bäume wachsen unsere Kinder heran
und sind den Stürmen des Lebens ausgesetzt.

Sie können sie nur überstehen,
wenn ihre Seele (Wurzel) stark, ihr Körper
(Stamm) fest und
ihr Intellekt (Krone) geschmeidig (kreativ,
lernbereit, flexibel) ist.



Auf diesem Weg des Wachsens begleiten wir Ihr Kind, indem wir es



- unterstützen, sich in seiner neuen Umgebung zu entdecken und seine Wünsche und Bedürfnisse zu äußern.
- ermutigen, Freundschaften zu knüpfen und neue Beziehungen einzugehen.
- an Grenzen und Regeln heranzuführen.
- ein rücksichtsvolles Miteinander erleben lassen.
- begleiten, Konflikte selbständig zu lösen.
- motivieren, sich an der Gestaltung seines Kindergartenalltags zu beteiligen.

*Bei all diesen Prozessen hat das
Kind eine Stimme und das Recht auf
Mitbestimmung.*



Neues, Spannendes und Geborgenes

Wenn Ihr Kind zu uns kommt, wird es vor vielen großen und kleinen Veränderungen und Herausforderungen stehen:

- Es lernt neue Bezugspersonen kennen.
- Die Räumlichkeiten und der Tagesablauf sind ihm fremd.

Darauf kann Ihr Kind unterschiedlich reagieren. Neugierig, aufgeregt, unsicher oder ängstlich. Für viele Kinder ist die Kita der erste öffentliche Raum außerhalb der Familie. Einen gelungenen Eintritt können wir nur gemeinsam mit Ihnen als Eltern gestalten.

Daher gibt es für jedes neue Kind die sogenannte Eingewöhnungszeit in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson. Die konkrete Dauer ist von Kind zu Kind verschieden.

Den individuellen Ablauf werden wir in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen klären.



Unser Eingewöhnungsmodell

Das Berliner Eingewöhnungsmodell dient Ihnen als Orientierung. Die Eingewöhnung verläuft in mehreren Schritten.

1. Woche

Sie kommen mit ihrem Kind in die Gruppe und bleiben ca. 1 Stunde

Sie verhalten sich passiv und lassen Ihr Kind entdecken.

Wir versuchen, vorsichtig Kontakt auf-zunehmen, z.B. Beteiligung am Spiel des Kindes, ohne es zu drängen.

2.-3. Woche

Ihr Kind sollte sich eine kurze Zeit von Ihnen trennen.

In dieser Zeit können Sie sich in unserem Personalraum im Obergeschoss aufhalten oder sich in erreichbarer Nähe der Einrichtung aufhalten.

Durch Nähe, Trost, gemeinsames Spiel versuchen wir, dem Kind zu helfen und diesen Zeitraum positiv zu gestalten.

Nach dieser Spielzeit, sollte sich Ihr Kind für diesen Tag verabschieden. Die Zeiten können täglich verlängert werden.

4. Woche

Sie halten sich nicht mehr in der Kita auf, sind aber jederzeit erreichbar.

Ihr Kind hat inzwischen Vertrauen aufgebaut und bleibt stundenweise in der Kita.

Die Dauer der Eingewöhnung kann von Kind zu Kind variieren.

Bei Bedarf können wir während der Eingewöhnungszeit oder danach ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen.



Es ist uns wichtig,

dass Ihr Kind sich bei uns wohlfühlt, deshalb wünschen wir uns eine behutsame Eingewöhnung.

Je mehr Zeit und Ruhe Sie während dieser Phase mitbringen, desto leichter wird Ihr Kind in den Kita-Alltag finden.



Ein Rundgang durch die Kita - Kinder erzählen:

“Wenn man am Eingang reinkommt, steht dort eine Bank zum Warten. Mittags steht eine Erzieherin da und schaut, dass kein Kind alleine rausgeht.

Ein Flur auf der rechten Seite geht zur Bärengruppe. Da spielen die Bären und da ist auch eine Wand mit Bildern der Erzieherinnen. Links geht eine Treppe hoch. Oben machen wir auch Vorschule und da sind Besprechungen. Auch Bücher sind da. In einem Raum kann man Bastelsachen holen.

Im Büro sitzt Christine. Sie ist die Chefin vom Kindergarten. Davor ist die Turnhalle. Neben dem Büro ist das Kinderklo und eine Wickelstation. Gegenüber ist die Villa Kunterbunt und die Hoftür. Dann kommt die Spatzengruppe. Daneben sind die Putzsachen. Jetzt kommt die Einhorngruppe. Da sind die Kleinen drin.

Dann kommt die Küche. Die Küche hat zwei Türen. Neben der Küche ist eine Notfalltür. Dort draußen stehen auch die Mülleimer. Jetzt kommen die Erzieherinnentoiletten, dann die Toilette von den Regenbogenkindern. Die haben eine Dusche und einen Wickeltisch.

Gegenüber ist wieder eine Notfalltür, da können aber auch die Regenbogenkinder rausgehen.

Wenn man weitergeht, ist da der Kunstraum. Da malen wir und die Regenbogengruppe. Ganz am Schluss ist der Schlafrum.”

(Vorschulkinder 2025)



Der Tagesablauf

Kinder brauchen Sicherheit und Orientierung. Wir gestalten unseren Tag durch wiederkehrende Rituale, nehmen die Bedürfnisse der Kinder wahr und reagieren darauf.

- Ankommen/Begrüßung
- Frühstück
- freies Spiel
- Angebote/pädagogische Schwerpunkte
- kreatives Gestalten
- Bilderbücher
- Musik
- Bewegung
- Tischspiele
- Stuhlkreis
- Zeit im Außengelände
- Ausflüge bzw. Spaziergänge zum Naturgarten
- Verabschiedung

Im Tagesablauf integriert, ist das Wickeln.

Kinder, die über Mittag in der Einrichtung bleiben, erhalten eine warme Mahlzeit. Bei großer Nachfrage nach Betreuungszeiten über Mittag, wird das Essen in einem 2-Schicht-Modell organisiert. So garantieren wir einen reibungslosen Ablauf im Küchenbetrieb.

Nach dem Mittagessen begeben sich die Kinder in die Ruhezeit bis 14.00 Uhr. Nach Bedarf bieten wir unseren Kindern auch Schlafmöglichkeiten.

Der Nachmittag wird frei gestaltet, richtet sich nach den Interessen der Kinder und nutzt bei Bedarf die Gruppenzusammenlegung für die pädagogische Arbeit.

Bildungs- und Lernprozesse der Kinder – Wie Kinder lernen

Das Wort Bildung wird von der Gesellschaft unterschiedlich definiert. So verstehen manche Menschen darunter lediglich eine Anhäufung von Wissen. Dies wird den Bildungs- und Lernprozessen in der Kita nicht gerecht. Denn hier geht es vor allem um die Entstehung und Entwicklung von grundlegenden, lebensbedeutsamen Kompetenzen und dieser Prozess geht hundert Wege.

Bildung und Lernen geschieht auf vielfältige Art und Weise:

- durch Bewegung
- durch Spiel
- durch Tun
- durch Ausprobieren
- durch Nachahmung, Nachvollziehen von Handlungen anderer
- durch Wiederholen
- durch Überprüfen von Hypothesen
- durch Bestärkung über Bezugspersonen
- durch Auseinandersetzungen mit Anderen
- durch Perspektivenwechsel
- durch Sortieren
- durch Fragen
- durch eigene Erfahrungen und Entdeckungen
- durch Sammeln von Informationen
- durch Aneignung von Wissensbeständen
- durch Neugierde

Sobald ein Kind das Licht der Welt erblickt, strebt es danach, mit allen Sinnen seine Welt zu entdecken und Erfahrungen zu machen. Auf diesem Weg bildet sich das Kind selbst. Die dabei entstehenden Denk- und Entwicklungsprozesse aktiv zu begleiten und zu fördern, ist eine große Chance und Grundlage der pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung.

Im Gegensatz zur schulischen Bildung stehen in der Kita Basiskompetenzen im Vordergrund. Hierzu zählen beispielsweise Frustrationstoleranz, ein stabiles und sicheres Selbstbild, Wahrnehmung, Denkfähigkeit sowie Gedächtnis. Darüber hinaus bilden soziale Kompetenzen und motorische Fähigkeiten eine wichtige Grundlage, ebenso wie Lernkompetenzen, also die Entwicklung von Neugier und die Fähigkeit, Probleme lösen zu können.

Die Lernumgebung

In unserer Kita schaffen wir eine anregungsreiche Lernumgebung für Ihr Kind, diese lädt zum Erforschen, Experimentieren und Ausprobieren ein. Wir lassen den Kindern viel Raum für Kreativität und Fantasie, sodass sie ihre eigenen Ideen und Vorstellungen verwirklichen können.

Dies unterstützt vielfältige Sinneswahrnehmungen, bietet Gelegenheiten für neue Herausforderungen und eröffnet den Kindern neue Bildungs- und Lernprozesse. Dabei arbeiten wir vor allem situationsorientiert.



Beobachtung und Dokumentation

Das kann ich schon

Eine der wichtigsten Grundlagen unserer Arbeit ist die Beobachtung und Dokumentation. Sie ermöglichen uns, Bildungs- und Entwicklungsprozesse Ihres Kindes transparent zu machen.

Durch systematisches Beobachten erhalten wir ein Bild vom Kind und erfahren, mit welchen Themen es sich beschäftigt. Hieraus entwickelt sich ein Dialog, in dessen weiteren Verlauf wir ihr Kind unterstützen und fördern können.

Ein regelmäßiger Austausch im Team hilft uns dabei, Ihr Kind in seiner Ganzheit wahrzunehmen. Er ermöglicht uns einen Vergleich der Einschätzungen, die sich aus unterschiedlichen Beobachtungen ergeben.

Beobachtungsmappen

In Beobachtungsmappen sind alle Unterlagen enthalten, die die Persönlichkeit und Entwicklung Ihres Kindes dokumentieren: Sprach- und Entwicklungsbögen, Gesprächsprotokolle, alltägliche sowie gezielte Beobachtungen. Sie sind nicht frei zugänglich und dienen uns als Grundlage für den Austausch im Team und mit den Eltern.

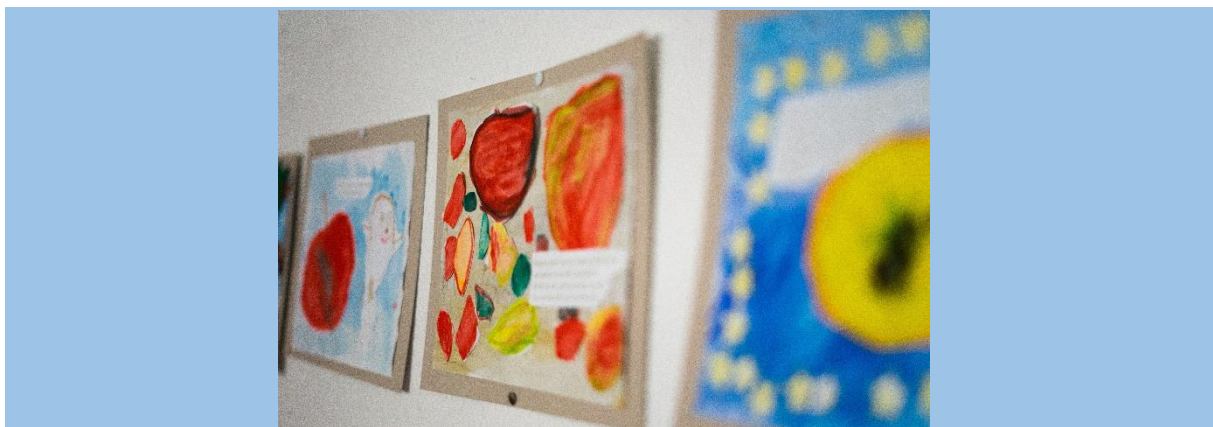
Portfolioarbeit

Portfolios können Lerngeschichten, Fotos und Arbeitsergebnisse ihres Kindes enthalten. Diese Form ermöglicht es dem Kind, an seinen Lernprozessen zu partizipieren. Des Weiteren darf ihr Kind selbst entscheiden, wem es Einsicht in seinen Portfolioordner erlaubt.

Transparenz

Als Sorgeberechtigte haben Sie jederzeit Einsicht in alle Dokumentationen und Fotos Ihres Kindes.

Ein weiteres Mittel, unsere Arbeit transparent zu gestalten, sind Infotafeln und Präsentationsflächen in unserer Einrichtung. Arbeitsergebnisse der Kinder und Angebotsbeschreibungen werden dort aufgezeigt. Wichtige Termine, didaktische Einheiten, Projekte, Benachrichtigungen und Informationen können Sie dort ebenfalls vorfinden.



Kinder spielen, um sich die Welt anzueignen

Polly Plaudertasche und Quantus Quasselkopf

Reimen, Klatschen, Singen, Erzählen finden Raum und Platz in regelmäßigen Stuhlkreisen, im freien Spiel und in Kleingruppenarbeit. Sprache ist überall

Hüpfen, Springen, Balancieren

Bewegungsmöglichkeiten, vielfältige Sinneswahrnehmung fördern durch Klettern, Schaukeln, Rennen, Rutschen, Steineerklimmen, Rutsch-Autofahren und mehr. Bewegung in allen Ecken.

Lirum, Larum, Löffelstiel

Plätzchen backen, Suppe kochen, Kräuter anbauen und ernten, all das macht den Kita-Alltag erlebnisreich. An der langen Tafel lassen wir es uns schmecken.

Ruheinseln

Entspannung durch Massagen, Fantasiegeschichten, Traumreisen und Yoga schenken innere Ruhe und Ausgeglichenheit. Wir träumen vom Spaziergang auf dem Regenbogen.

Zusammen feiern wir

Gemeinsam mit Ihren Kindern gestalten wir Geburtstage, Oster-, Frühlings- und Sommerfeste, Erntedank, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten. Wir sind offen für Feste anderer Kulturen und können diese thematisieren. Miteinander Freude erleben.



Wald- und Naturpädagogik



In eigenem Tempo durchstreifen wir Wald und Wiese, berühren die Stämme der Bäume, spüren ihre Kraft und die Eigenart ihrer Rinde. Käfer krabbeln über unsere Hand. Es kitzelt. Der Wald duftet: Wir riechen den Frühling mit seinem frischen Grün, den Sommer in seiner Wärme, das feuchte Laub und die Erde im Herbst, die klare, kalte Luft im Winter. Wir fühlen uns wohl in der Natur. Dieses Gefühl tragen wir nach Hause.

Wir schützen, was wir kennen und lieben gelernt haben!

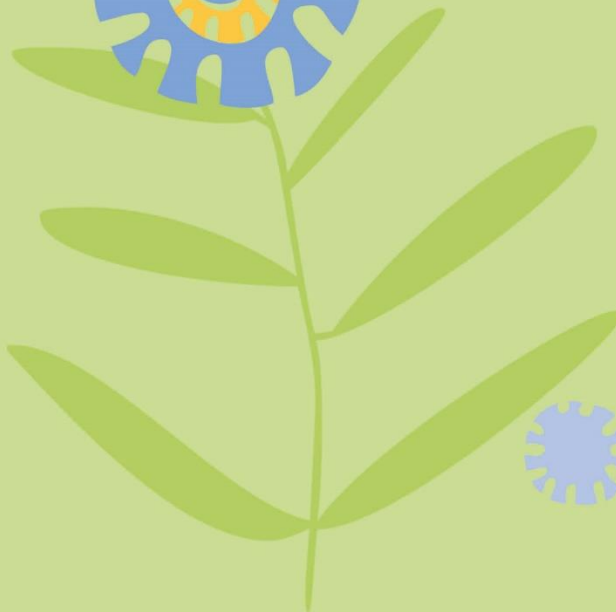
Unter diesem Motto bieten wir unseren Kindern ganzjährig Walderlebnistage und naturbezogene Projekte an. Dabei berücksichtigen wir den pädagogischen Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Walderlebnistag

An mehreren Tagen in der Woche besuchen wir mit unseren Kindern den Wald. Alle eingewöhnten und windelfreien Kinder können nach Absprache in der pädagogischen Gruppe, daran teilnehmen. Unsere gemeinsamen Vormittage verbringen wir an einem schönen Platz im Wald, den wir mit den Kindern zusammen gestaltet haben. Unsere pädagogischen Fachkräfte stehen dabei in regelmäßigem Austausch mit Unfallkasse Rheinland-Pfalz und Forstamt.



*Willkommen neuer Morgen,
willkommen neuer Tag,
mein Herz will offen werden,
für das, was kommen mag.*



Ein Garten für unsere Kinder

Auf einer Fläche von 2000 Quadratmetern bewirtschaftet die Kita einen Naturgarten in fußläufiger Entfernung zum Kindergarten. Mit diesem vielfältigen, artenreichen und kindgerechten Garten haben wir gemeinsam einen neuen Bildungsort geschaffen, der den Kindern nachhaltig elementare Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen für alle Sinne bietet.

Auch hier stehen wir im Rahmen unserer Aktionen und Bildungsangebote in regelmäßigem Austausch mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz.



Unsere Kinder erleben die Natur...

- Sie lernen sich und ihre Fähigkeiten kennen
- Sie sind in Bewegung und entwickeln sich ganzheitlich
- Sie experimentieren und forschen
- Sie sind kreativ
- Sie treffen Entscheidungen
- Sie überwinden Hindernisse
- Sie finden Lösungen
- Sie sammeln Erfolgserlebnisse
- Sie stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein
- Sie entwickeln Achtsamkeit gegenüber dem Einzelnen und allen Lebewesen
- Sie entwickeln Verständnis für unsere Umwelt

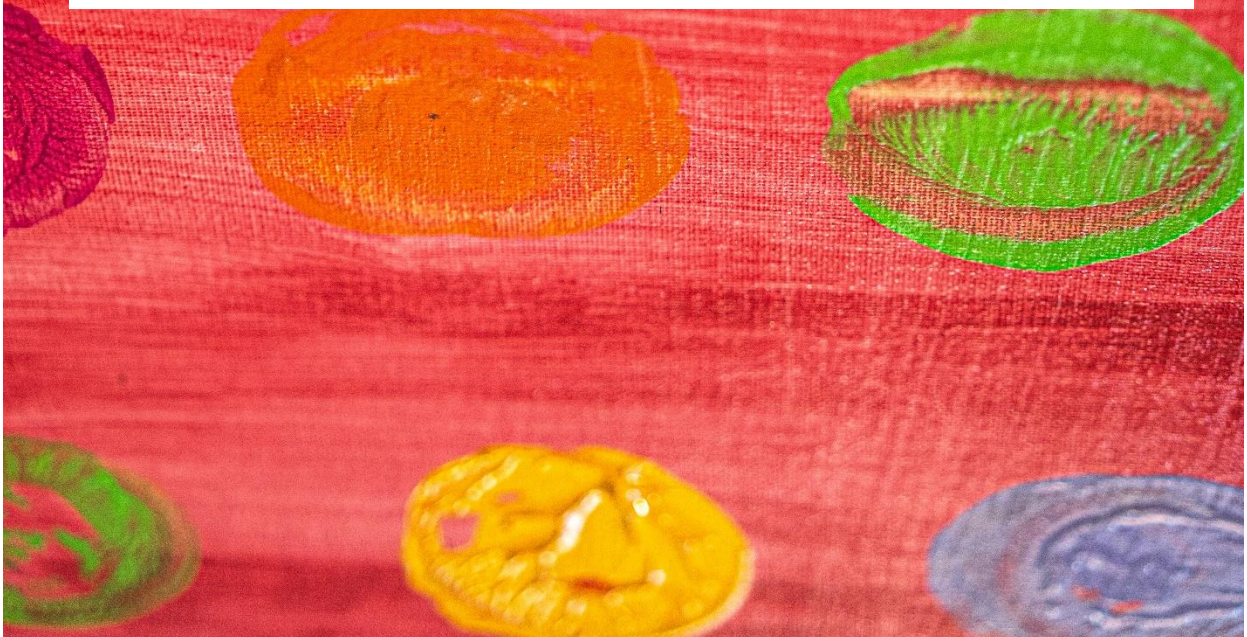


Kunstpädagogik – Kunterbunte Kinderkunst

Kreativität und kreatives Gestalten sind wichtig, sie helfen den Kindern Ideen zu entwickeln, Lösungen zu finden, eigene Vorstellungen zu äußern und umzusetzen.

Um unsere Kinder im künstlerischen Bereich darin zu unterstützen und zu fördern, bietet unsere Einrichtung kreatives Gestalten gruppenübergreifend an. Neben den technischen und gestalterischen Aspekten haben die Kinder die Möglichkeit sich bildnerisch auszudrücken, sich künstlerisch zu entfalten und ihre Wahrnehmung für Ästhetik zu entwickeln. Aus diesen Gründen malen und basteln wir nur sehr selten mit Schablonen.

Durch Bildbetrachtungen bekannter Künstler*innen möchten wir unseren Kindern einen Zugang zur Kunst der Erwachsenen ermöglichen und somit das Interesse an Kunst und Kultur der Zeitgeschichte wecken.



Kunst in unserer Kita bedeutet

Verschiedene Techniken kennenlernen

Z.B. Klatschtechnik, Nass-in-Nass-Technik, Fließtechnik, Drucken

Mit Farben experimentieren

Was passiert, wenn ich Farben miteinander mische?

Wie verändert sich die Farbe, wenn ich sie mit Wasser verdünne?

Umgang mit verschiedenen Materialien

Wasserfarben malen anders als Fingerfarben

Wie male ich mit Kreide, Aquarellfarbe oder Tusche?

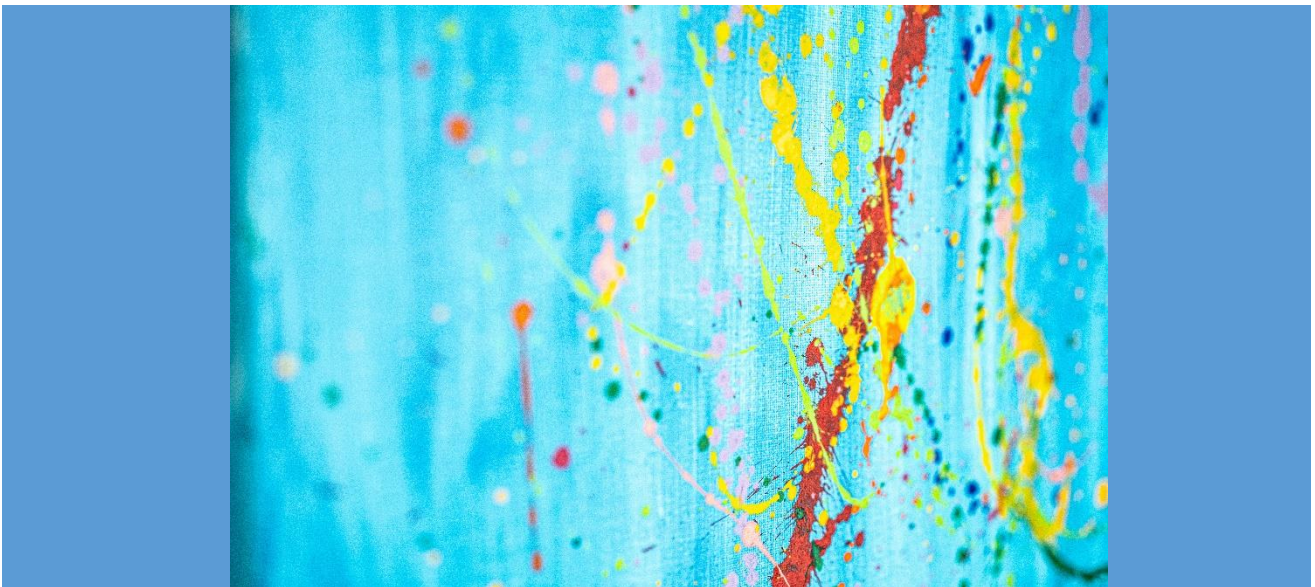
Freies Malen

Ich möchte bildnerisch etwas darstellen

Bildbetrachtungen mit Dia oder Postern

Was kann ich in den Gemälden entdecken?

Was könnte der/die Maler*in dargestellt haben? Was fühle ich?



Globales Lernen - Kita-Partnerschaft

„Ich sah riesige Wälder, die sich über Grenzen hinweg erstreckten, und die Weite des Ozeans, der die Küsten verschiedener Kontinente berührt. Gemeinsamkeit und wechselnde Abhängigkeit! Wir sind eine Welt“!

ein Astronaut, 1992.

Globales Denken und Lernen fördern – Unseren pädagogischen Fachkräften liegt es besonders am Herzen, den Kindern ein Gespür für eine gemeinsame Welt zu vermitteln. Die Kinder lernen, dass wir mit unserem eigenen Handeln kleine Dinge in der Welt bewegen können.

Von 2012 bis 2023 waren wir Partner einer Schule in Ruanda und haben dies mit unterschiedlichen Projekten begleitet.

Seit 2023 pflegen wir eine Partnerschaft mit der Nufashwa Yafasha Nursery School, einer Kindertageseinrichtung in Ruanda / Distrikt Gatsibo.

Durch verschiedene Angebote versuchen wir, die Kinder altersgerecht in den kulturellen Austausch einzubeziehen.





„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“

Afrikanisches Sprichwort

Verschiedene Spendenaktionen, die wir zusammen mit unseren Kita-Kindern und deren Familien organisieren, ermöglichen uns, die Partnereinrichtung auch finanziell zu unterstützen.





Mein letztes Jahr in der Kita!

Hurra, bald bin ich ein Schulkind!

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein besonderer Schritt. Es ist uns wichtig, diesen gemeinsam mit Elternhaus und Grundschule zu gestalten.

Zu Beginn eines jeden Kitajahres organisieren wir eine Informationsveranstaltung gemeinsam mit einer Lehrkraft der Grundschule. In diesem Rahmen können sich Eltern erste Informationen zur Vorschule und zum Schulalltag holen.

Sobald die Klassen feststehen (die Zuteilung erfolgt durch die Schulleitung), begleiten wir die Kinder zu einem Schulbesuch. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihre zukünftige Klasse kennenzulernen und einen ersten Eindruck des Schulgebäudes und des Schulalltags zu erhalten.

Vorschulaktionen

Kognitives Arbeiten	Sprache	Besondere Aktivitäten	Feinmotorik
Lernwerkstatt (selbstständiges Erarbeiten von Aufgaben) Formen Zahlenland Mengenauffassung Logisches Denken Übungen zur Konzentration	Philosophieren Sprachspiele Geschichten nacherzählen Kreatives/ Freies Erzählen	Große Vorschultage (alle Vorschulkinder erleben gemeinsam einen Vorschultag) Wald- und Naturwochen Ausflüge	Basteln, Schneiden, Zeichnen, Falten, Weben, Kleben ABC Arbeitsblätter Schwungübungen



Was lerne ich daraus?

- Frustrationstoleranz
- Lösungsstrategien für Konflikte
- Konzentration und Ausdauer
- Merkfähigkeit
- Augen-Handkoordination
- Selbständigkeit
- Achtsamkeit mit Materialien
- Standhalten auch in schwierigen Situationen
- sich mitteilen
- Verantwortung für sich und andere übernehmen
- Kooperation, an einer Lerngemeinschaft teilnehmen





Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

Ab 1. Juli 2021 trat in Rheinland-Pfalz das neue Kita-Gesetz in Kraft. Darin hat jedes Kind einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung von 7 Stunden am Stück. Ein Betreuungsbedarf darüber hinaus, erfordert einen Arbeitsnachweis.

Bei ihrer Anmeldung geben Sie ihren individuellen Betreuungsbedarf für ihr Kind an. Wir bieten aktuell folgende Betreuungsformen an:

1. Bis zu 7 Stunden: 8.00 - 15.00 Uhr

2. Bis zu 9 Stunden: 7.30 - 16.30 Uhr

Bleibt Ihr Kind über Mittag, bieten wir ein warmes Mittagessen zum Preis von 5,00 € an.

Frühstück

Achten Sie auf ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück wie Obst, Joghurt, Brot mit schmackhaftem Belag. Süßigkeiten wie Bonbons, Schokolade, Milchschnitte und Ähnliches sind in der Kita nicht erwünscht.

Ausnahmen sind Geburtstage und andere Feste, die mit den pädagogischen Fachkräften abgesprochen werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit bitten wir Sie, auf Plastikverpackung zu verzichten.

Kleidung

Spielgerechte Kleidung/ Hausschuhe/ Turnkleidung: Für den Besuch unserer Kita sollten Sie Ihren Kindern keine neuen oder teuren Kleider anziehen, denn bei uns gibt es trotz Malkittel Kleckse und Flecken aller Art.

Jedes Kind sollte zum Turnen Gymnastikschuhe/ Anti-Rutschsocken, Shirt und je nach Jahreszeit eine lange oder kurze Turnhose mitbringen. Bitte denken Sie daran, diese in regelmäßigen Abständen zu waschen. Für das Spiel im Außengelände benötigt jedes Kind Gummistiefel, Matschhose und Regenjacke. Außerdem für die kalte Jahreszeit Hausschuhe.

Bitte kennzeichnen Sie alle Kleider Ihres Kindes mit Namen.

Schließtage

Insgesamt ist unser Kindergarten an höchstens 25 Tagen geschlossen. Der größte Teil davon entfällt auf die Sommerferien. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist grundsätzlich geschlossen, so auch an den Brückentagen nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam. Die restlichen Schließtage sowie die Termine der Sommerferien werden jährlich festgelegt und durch Elternbriefe, Elternkalender und den allgemeinen Infos im Flur bekannt gegeben.

Betreuungsvertrag

Beim Aufnahmegespräch - hierfür wird ein persönlicher Termin vereinbart - erhalten Sie verschiedene Formulare zum Durchlesen und Unterschreiben. Der Betreuungsvertrag regelt die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Träger und Kita (bspw. Aufnahmekriterien, Haftung Krankheiten, Aufsicht).

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht der pädagogischen Fachkräfte beginnt in der Regel mit Betreten des Kitageländes und endet mit Verlassen desselben. Damit die pädagogischen Fachkräfte diese Pflicht wahrnehmen können, ist es sehr wichtig, dass Sie Ihr Kind an die entsprechende Person übergeben und bei Abholung entsprechend in der Gruppe abmelden. Ab 10.00 Uhr ist unser Eingangsbereich abgeschlossen.

Im Rahmen unseres pädagogischen Handlungskonzeptes benutzen die Kinder verschiedene Räume (Flur, Nebenraum, Turnhalle, Hof) auch allein. Die Kinder werden an die "innere Öffnung" schrittweise herangeführt und erlernen dabei das Befolgen bestimmter Regeln und die Übernahme von Verantwortung.

Haftung

Auszug aus der Kindergartenordnung: Für die Kita besteht eine Versicherung. Sie deckt alle Schäden innerhalb der Kitaarbeit ab, die auf ein Verschulden des Trägers oder seiner Mitarbeiter*innen zurückzuführen sind. Dies gilt ausschließlich für Personenschäden und nicht für Sachschäden.

Ausnahme: Hilfsmittel wie z.B. Brillen. Schäden, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit der Kindergartenarbeit entstehen, sind nicht versichert. Des Weiteren besteht für Kitakinder eine gesetzliche Unfallversicherung. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf Unfälle, die auf dem direkten Weg zur und von der Kita entstehen. Weitere Informationen zur Haftung können Sie der Internetseite www.ukrlp.de entnehmen.

Einverständniserklärung

Bei Unterzeichnung des Betreuungsvertrages benötigen wir Ihr Einverständnis zu folgenden Punkten: Aktivitäten, Hygiene, Persönlichkeitsrechte, Nachhauseweg, Sonstiges.

Krankheit / Unfall

Teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind an einer bestimmten Allergie oder chronischen Erkrankungen leidet. Liegt eine akute Erkrankung vor, bitten wir Sie, Ihr Kind zu seinem Wohle und im Sinne der Gemeinschaft zu Hause zu betreuen. Nach Erkrankungen entsprechend des Infektionsschutzgesetzes, siehe Vertragsunterlagen, benötigen wir zur Wiederaufnahme gegebenenfalls ein Attest des behandelnden Arztes/der Ärztin.

Die Gabe von Medikamenten gehört nicht zur Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte und kann abgelehnt werden. Nur in Einzelfällen können mit den Eltern Vereinbarungen getroffen werden. Dies erfolgt ausschließlich in schriftlicher Form und unter Vorlage einer entsprechenden Medikation durch den Arzt.

Bei einem Unfall im Kindergarten werden Sie telefonisch benachrichtigt. Sind Sie nicht erreichbar, wird bei Bedarf ein Notarzt verständigt.

Abmeldung – Fernbleiben des Kindes

Sollte Ihr Kind die Einrichtung aus unterschiedlichen Gründen nicht besuchen können (z.B. Urlaub, Krankheit usw.), so benachrichtigen Sie uns bitte per E-mail an leitung@nord-west.herxheim.de oder an die entsprechende Gruppenemail. Sollte Ihr Kind die Einrichtung auf Dauer nicht mehr besuchen, so informieren Sie die Leitung nach Möglichkeit vier Wochen zuvor.

Wichtig bei Kindern, die zum Mittagessen angemeldet sind: Bei Fernbleiben bitten wir um schriftliche Abmeldung per Email am betreffenden Tag bis 8:30 Uhr.

Anregungen und Beschwerde-Management

In jedem Bereich, in denen Menschen aufeinandertreffen, kann es zu unterschiedlichen Erwartungen und Wünschen kommen. Je nach Standpunkt des Einzelnen, unterscheiden sich Anliegen und Vorstellungen.

Im Rahmen unseres Dienstleistungsangebotes haben Kinder und Eltern aber auch Fachkräfte, das Recht, Erwartungen, Wünsche und evtl. daraus resultierende Beschwerden zu äußern.

Wir gehen davon aus, dass der darauffolgende Prozess der Auseinandersetzung zu einer konstruktiven Konfliktlösung führt. Dies setzt voraus, dass Anliegen und Beschwerden sachlich vorgetragen und die Bereitschaft gegenseitigen Kennenlernens, sowie ein wertschätzender Umgang mit unterschiedlichen Meinungen gegeben ist.

Wir freuen uns über einen wertschätzenden Umgang.

Für Fragen, Anregungen oder auch Beschwerden sind wir grundsätzlich offen. Im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit wünschen wir uns, dass Sie sich mit ihren Anliegen direkt an die beteiligten Fachkräfte wenden, um gemeinsam eine Lösung/Regelung zu finden. Sollte eine Klärung nicht gelingen, können Sie folgende Schritte unternehmen:

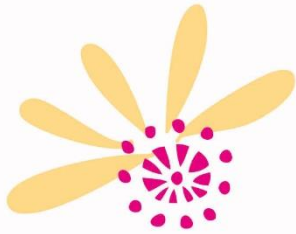
1. Sie können einen Vertreter des Elternausschusses zur Unterstützung hinzubitten.
2. Sollte keine Lösung gefunden werden, kann die Leitung hinzugezogen werden.
3. Der letzte Schritt wäre die Einbeziehung des Trägers.

Transparenz ist uns wichtig. Damit alle Beteiligten den Prozess einer Konfliktlösung oder Beschwerde jederzeit nachvollziehen können, werden Inhalte der geführten Gespräche schriftlich in einem Protokoll festgehalten. Das „Protokoll“ kann je nach Schwierigkeitsgrad und Umfang eines Anliegens zwischen einer Notiz im Gruppenbuch oder schriftlichen Dokumentation einzelner Bearbeitungsstufen variieren.

Auf diese Weise können alle zu einer positiven Atmosphäre beitragen, die von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen geprägt ist.

Offene Türen geben Impulse und schaffen Gemeinschaft

Wir freuen uns, wenn sich alle Beteiligten, Kinder, Sorgeberechtigte sowie Fachkräfte in unserer Einrichtung wohlfühlen. Die Identifikation mit unserer Konzeption, ein funktionierender Informationsfluss sowie reger Austausch sind hierfür wichtige Voraussetzungen. Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit möchten wir unsere Arbeit nach außen wie auch nach innen für alle verständlich kommunizieren, Vertrauen schaffen und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.



Interne Öffentlichkeitsarbeit:

- Mitarbeiterinformation – wöchentliche Teambesprechungen und
- regelmäßiges Gesamtteam
- Teamfortbildungen
- Elternausschuss
- Kita-Beirat
- Praxisanleitung für Anerkennungspraktikant*innen
- Informationstafeln und Elternbriefe
- Elternnachmittage und Informationsveranstaltungen
- Familienfeste in der Kita

Externe Öffentlichkeitsarbeit:

- Pressemitteilungen
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen
- Teilnahme an Wettbewerben zur Nachhaltigkeit
- Teilnahme an externen Projekten
- Naturgartenprojekt
- Partnerschaft Ruanda



Unser Netzwerk- eine vertrauensvolle Verbindung

Es ist unser Ziel, Aufgaben und Ansprüche transparent zu machen, Vertrauen aufzubauen und zu pflegen. Hierzu gehört auch die vertrauensvolle Kooperation mit anderen Institutionen wie:

- Kitas
- Grundschule
- Beratungsstellen und Fördereinrichtungen
- Ortsgemeinde Herxheim als Träger der Kita

Erziehungspartnerschaft

Familie

Wir öffnen unsere Türen für Sie, um eine gute Erziehungspartnerschaft zu schaffen.

Das bedeutet:

- wir sind offen für Meinungen, Ängste und Kritik
- partnerschaftliche Zusammenarbeit
- vertrauensvoller Umgang
- Begleitung und Gestaltung der Entwicklungsprozesse der Kinder
- wir informieren über alle Themen rund um die Kita

Elternarbeit

Die gezielten Informationen an die Eltern über alle Themen der Einrichtung ist eine wichtige Grundlage für eine gute Zusammenarbeit:

- Mitteilungen an den Gruppeninfotafeln im Eingangsbereich und per Email
- Elterngespräche und Entwicklungsstandgespräche
- themenbezogene Informationsnachmittage oder -abende
- Schriftliche Konzeption

- Regelmäßige Elternausschusssitzungen
- Dokumentation der Arbeit durch Fotos, Lerngeschichten, u.Ä.
- Elternaktionen, wie Naturgarten, Kuchenbackaktionen, u.Ä.

Elternausschuss

Die Größe des Elternausschusses richtet sich nach der Anzahl der Gesamtkinder in der Einrichtung. Pro 10 Kinder wird ein Elternvertreter gewählt. Bei aktuell 115 Kindern sind damit 12 Eltern im Gremium vertreten. Die Aufgaben bestehen darin, ein Kooperationspartner zwischen Elternhaus und Kita zu sein. Bei auftretenden Problemen vermittelt der Elternausschuss zwischen Eltern und Pädagogen oder Träger und kommt seiner Beratungsfunktion nach. Bei der Planung größerer Feste und Aktivitäten unterstützt der Elternausschuss das Kita-Team.

Kitabeirat

In jeder Einrichtung wird seit 1. Juli 2021 ein Beirat eingerichtet. Darin arbeiten Vertreter des Trägers, Kita-Leitung, Vertreter der pädagogischen Kräfte sowie der Kinder und Elternvertreter zusammen.

Der Kitabeirat beschließt Empfehlungen unter Berücksichtigung der im pädagogischen Alltag gewonnen Perspektiven der Kinder in grundsätzlichen Angelegenheiten. Er tagt mindestens einmal im Jahr.



Inklusion

Mit Aufmerksamkeit, Akzeptanz und Anerkennung versuchen wir, die Vielfalt unterschiedlicher Lebenssituationen in unseren Kitaalltag aufzunehmen.

Vielfalt ist selbstverständlich: In unserem gemeinsamen Alltag orientieren wir uns an den Bedarfslagen der Kinder und versuchen, eine umfassende Teilhabe aller Kinder (unabhängig von Religion, sozialer Herkunft, Sprache, Geschlecht, Fähigkeit, Entwicklungsstand und Behinderung) zu ermöglichen.

Gemeinsam stark! Bei besonderem Hilfebedarf arbeiten wir mit externen Fachkräften des Jugendamtes, der Kita-Sozialarbeit, des Frühförderzentrums und der Integrationshilfe zusammen.



Unsere Kita - ein sicherer Ort

Kinderschutz

Als Kita ist es unsere Aufgabe „das Wohl des Kindes zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern“ (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz – KKG).

Für unsere pädagogische Arbeit hat dies oberste Priorität. Jedes Kind, das unsere Einrichtung besucht, hat ein Recht auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe, es hat das Recht auf Bildung und Erziehung und auf die Förderung seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gemäß § 1 SGB VIII.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, unterstützen wir Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch Information, Beratung und weiterführende Hilfe. Unser Ziel dabei ist es, mögliche Risiken in der Entwicklung des Kindes frühzeitig zu erkennen oder im Einzelfall eine Gefährdung des Wohls des Kindes zu vermeiden, bzw. falls dies nicht mehr möglich ist, eine weitere Gefährdung oder Schädigung zu verhindern.

Zu diesem Zweck nutzen wir bei Bedarf und in Absprache mit den Eltern den Kontakt zu Kinderärzten, Fördereinrichtungen, Erziehungshilfen und weiteren Beratungsstellen.

Der Schutzauftrag, dem wir als Kita gesetzlich verpflichtet sind, ist zudem im SGB VIII weiterführend geregelt:

- Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII
- Vorläufige Maßnahmen zur Krisenintervention §§ 42, 42a-f SGB VIII
- Überprüfung der Eignung von Beschäftigten §§ 72, 72a SGB VIII
- Meldepflicht bei Ereignissen innerhalb der Einrichtung § 47 SGB VIII

Besondere Bedeutung für uns hat hierbei der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII. Er beschreibt die Vorgehensweise bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Gefährdung und ist für uns verbindlich

umzusetzen. Unsere Aufgabe ist es hier, Eltern frühzeitig Hilfs- und Unterstützungsangebote aufzuzeigen. Dabei arbeiten wir bei Bedarf mit externen Fachkräften zusammen.

Unsere Hilfe dient immer dem Wohl des Kindes. Haben wir den Eindruck, dass Eltern oder sonstige Erziehungsberechtigte unsere Unterstützung bei konkreten Hinweisen auf eine Gefährdung nicht annehmen, ist es unsere Pflicht, Informationen an den Träger und das Jugendamt weiterzuleiten.

Es ist für uns selbstverständlich, dass wir uns als Team in diesem Kontext ständig weiterbilden und informieren.

Unser internes Schutzkonzept ist für alle Mitarbeiter*innen in der Einrichtung verpflichtend, wird bei Neueinstellungen zur Kenntnisnahme vorgelegt und im Rahmen der wiederkehrenden Konzeptionsarbeit besprochen. Es ist Grundlage für die Gestaltung unserer pädagogischen Arbeit und unseres Alltags in der Kita als sicherer Ort für alle Kinder.

Schutz des Kindes - das ist uns wichtig:

- Eine am Wohl des Kindes orientierte pädagogische Arbeit:
 - Altersgerechte sexualpädagogische Aufklärung
 - Nähe und Distanz – Aufklärung und Prävention
 - Schutz der Intimsphäre des Kindes

- Wir sind aufmerksam – wir schützen unsere Kinder vor
 - Machtmissbrauch und Grenzüberschreitung durch Erwachsene in unserer Einrichtung.

- Wir achten auf eine gesunde Entwicklung der Kinder, geben Hilfestellung und suchen bei Bedarf Unterstützung.
- Kooperation mit externen Fachberatungen.
- Wir achten die Rechte der Kinder – Mitsprache und Beschwerde der Kinder sind für uns Voraussetzung für ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe.

Impressum

Herausgeber: Ortsgemeinde Herxheim, www.herxheim.de
Redaktion: Team der Kita Nord-West
Fotografie: Selina Rottmann, www.blickwinkel-burgard.de
Annemarie Günthert

Kontakt

Kita Nord-West
Kapellenstraße 12
76863 Herxheim bei Landau
Telefon: 07276-6233
Email: leitung@nord-west.herxheim.de

Stand: Dezember 2025